

# Das magische Baumhaus



## Geister in der Nebelnacht

Mary Pope Osborne



 LOEWE



„Wir haben euch ja schon ewig nicht mehr gesehen!“, sagte Philipp. „Was habt ihr die ganze Zeit getrieben?“

„Ach, weißt du, noch mehr Zaubersprüche gelernt und sie ausprobiert“, erzählte Teddy. „Zum Beispiel, wie man Frösche in Jungs verwandelt.“

„Und Jungs in Frösche“, ergänzte

Kathrein und grinste Teddy an.

„Ja, und ich fand es eigentlich ganz witzig, einen Tag lang mal ein Frosch zu sein“, sagte Teddy.

Philipp und Anne lachten.

„Wir haben euch vermisst!“, meinte Anne.

„Ja, wir euch auch“, sagte Kathrein.

„Wir haben uns richtig gefreut, als Merlin uns den Auftrag gegeben hat, euch auf eine neue Reise zu schicken.“

„Sollen wir noch einem großen Künstler dabei helfen, der Welt sein Talent zu schenken?“, riet Philipp.

„Ganz genau“, bestätigte Teddy. „Bisher habt ihr schon Wolfgang Amadeus Mozart, Louis Armstrong und Lady Augusta Gregory geholfen. Diesmal sollt

ihr ins England des 19. Jahrhunderts reisen und Charles Dickens unter die Arme greifen.“

„Der Name kommt mir bekannt vor“, meinte Philipp. „Aber ich kann mich nicht mehr erinnern, woher.“

„Geht mir genauso“, stimmte Anne zu.

„Wenn ihr wiederkommt, wisst ihr bestimmt eine ganze Menge über ihn“, sagte Kathrein. „Bis dahin kann euch das hier weiterhelfen.“ Sie griff in die Falten ihrer Robe und zog ein Buch hervor.

Auf dem Umschlag waren zwei Mädchen zu sehen, die lange Kleider und auf dem Kopf große Hauben trugen. Die Mädchen gingen auf einem Weg zwischen ein paar Bäumen spazieren. Hinter den Bäumen sah man Gebäude mit kleinen

Türmchen und hohen Rauchscloten.

„London“, las Philipp erstaunt vor. „Das ist doch die Stadt in England, wo wir William Shakespeare getroffen haben!“

„Stimmt, aber Charles Dickens lebte zweihundert Jahre nach Shakespeare“, erklärte Kathrein. „Nämlich im 19. Jahrhundert, im sogenannten Viktorianischen Zeitalter.“

„Was ist denn das *Viktorianische Zeitalter*?“, wollte Anne wissen.

„So nennt man die Jahre, in denen Königin Viktoria das britische Königreich regiert hat“, erklärte Teddy.

„Wahnsinn, eine Königin!“, sagte Anne. „Aber, auf dem Buch hier sind Mädchen in langen Reifröcken abgebildet. So einen hab ich auch getragen, als wir Mozart in

seiner Zeit besucht haben. Mit diesem Ding konnte man echt schwer rennen und sich bewegen. Kann ich diesmal bitte was anderes anziehen?“



Teddy lachte. „Ja, ich glaube, diesmal